

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Fritz Stalder, Mittelstrasse 70, Telephon 22.568
Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vereins-Versammlung

Mittwoch, den 1. Februar 1933, 20 $\frac{1}{4}$ Uhr im Klublokal

Café Ruchti

SEIDENWEG

TRAKTANDEN:

1. Appell;
2. Protokoll der letzten Vereinsversammlung;
3. Mutationen;
4. Angelegenheit Trainer;
5. Kassieramtliches;
6. Antrag betr. Ausschluss einiger Mitglieder;
7. Tanzanlass vom 4. März im Maulbeerbaum;
8. Korrespondenzen und Verschiedenes; anschliessend Spielkommissions- und Team-Sitzung.

Aktive obligatorisch! Fehlende verfallen der Busse!

Passive sind freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Mitteilung an die Junioren!

Die Teamsitzung der Junioren findet jeden Mittwochabend um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Lokal, Café Ruchti, Seidenweg, statt. Die Sitzung ist obligatorisch, jeder Junior hat unaufgefordert zu erscheinen.

Der Junioren-Obmann.

K. Hunziker

Sattler und Tapezierer

Länggaststrasse 58a

Ausführung aller Sattler- und Tapeziererarbeiten
Auffrischen von Betten und Polstermöbel

Wettspiel-Berichte.

Länggasse I — Helvetia I 3:4 (0:1). Trauerspiel in 2 Akten.

Prolog. Es hat nicht sollen sein, es wär zu schön gewesen ...

I. Akt: Es herrscht eine Kälte von 10 Grad unter Null, sehr starke Bise und zeitweise ein wunderbarer Schneesturm, also alles für ein so wichtiges Spiel wie geschaffen. Es ist uns unverständlich dass der Schiedsrichter unserm Wunsche das Treffen zu verschieben nicht nachgekommen ist, denn bei einem solchen «Hundewetter» zu spielen nimmt einem auch noch die letzte Freude am Sport. Ein so wichtiges Treffen welches über Abstieg oder Verbleib in der III. Liga entscheidend werden kann, bei einem solchen Wetter spielen zu lassen war ein Fehlentscheid, wie es dann leider noch viele andere auch noch gab. Wir haben es diese Saison unterlassen die Schiedsrichter zu kritisieren, aber was heute wieder alles gepfiffen und nicht gepfiffen wurde gehört nicht mehr auf einen Sportplatz. Wir wollen damit beileibe nicht etwa den Schiedsrichter für die Niederlage verantwortlich machen, denn es wurden beide Parteien benachteiligt, aber die Spieler verlieren mit der Zeit jede Lust am spielen und oft brennt diesem oder jenem die Nerven einmal durch, wie es am Sonntag unserem rechten Verteidiger gegangen ist. Wenn der Schiedsrichter unsern Spieler vom Felde gewiesen hat nach diesem Vorfall, so war das richtig, aber er hätte schon viel früher gegen die versteckten, gefährlichen Fouls einschreiten sollen. Dass natürlich die vielen Fehlentscheide die Spieler nicht etwa beruhigt ist klar.

Die Erste nahm auch heute wieder einen unglücklichen Start und lag bald wieder durch ein leicht verhütbarees Goal im Rückstand. Das Leder wurde Ernst in der Hitze des Gefechtes von einem Mitspieler aus den Händen geschlagen und schon war ein Gegner da um den Rest zu besorgen. Das Resultat bleibt bis zur Pause unverändert und die Spieler sind froh sich endlich ihre steifen Glieder in der Hütte zu erwärmen.

II. Akt: Schon bald nach Wiederaufnahme des Spiels liegt unsere Erste mit 2 : 0 im Rückstand und es scheint, dass sich die Spieler jetzt schon ihrem Schicksal ergeben. Zu allem Ueberfluss kann sich jetzt Sutter R. das Spiel von der Seitenlinie anschauen, nachdem er vom Schiedsrichter wegen eines groben Fouls richtigerweise vom Felde gewiesen wurde. Den daraus resultierenden Penalty wurde Ernst scharf in die Hände geschlagen, so wenigstens für kurze Zeit eine grössere Niederlage verhütend, Helvetia erhöht jedoch bald auf Corner durch schö-

Wenn Sie einkaufen ...

... dann kaufen Sie Kaffee, Tee, Kakao, Chocolate, Pralinen, Bonbons und Kolonialwaren billig und gut mit 5 % Rabatt in Marken in



KAISER'S Kaffee-Geschäft

nen Kopfstoss die Skore auf 3 : 0. Noch immer scheint dies unsere Spieler kalt zu lassen (Kunststück bei der Kälte), denn es wird ruhig im alten Trab weiter gespielt. Der Gegner fabriziert auch bald ein viertes Tor, das allerdings haltbar gewesen wäre, jedoch Ernst im Tor ist heute nicht ganz auf dem Damm; er beklagt sich über grosse Schmerzen im Rücken und ist dadurch sehr verhindert sein Goal in sonst gewohnter Weise zu hüten. Es sind noch 10 Minuten zu spielen, als sich endlich unsere Mannschaft zusammenreisst und nun zu spielen anfängt und in kurzer Zeit durch drei schöne Tore das Resultat verbessern kann. Viel hätte nicht gefehlt und der Ausgleich wäre noch zustande gekommen, aber die Zeit war zu kurz und wiederum geschlagen verlässt unsere Erste das Feld. Wenn sich die Spieler nur einmal dazu fänden ganze 90 Minuten so zu spielen, die Mannschaft würde heute anders dastehen, man bedenke, der Gegner spielte 80 Minuten überlegen und erzielt vier Tore, unsere Erste 10 Minuten und macht drei Tore. Die Mannschaft sollte sich nun endlich einmal der ersten Lage bewusst werden und von Anfang eines Spieles dreinzuliegen und nicht erst wenn es zu spät ist, denn sie hat die Punkte jetzt bitter nötig um der Relegation noch entrinnen zu können. Dass es der Mannschaft nur am Willen, nicht am Können fehlt, das haben die letzten 10 Minuten dieses Spieles bewiesen.

Mannschaft: Ruefer; Hirt, Sutter R.; Simon, Sieber, Weber; Mösch, Bichsel, Gasser, Bieri, Hofstetter. *Schiedsrichter:* Herr Spring.

Zähringia — Länggasse 3¹:0 (1¹:0) III. Liga (Meisterschaft).

Auf hart gefrorenem Terrain stellte sich unsere Mannschaft dem sehr guten Schiedsrichter Herr Pachoud wie folgt: Ruefer; Hirt, Sutter II; Sieber, Weber, Simon; Sutter I, Bieri, Bichsel, Tschanz, Mösch.

Wir hatten also alle Spieler, welche für die Erste in Frage kommen zur Stelle, besonders wenn noch berücksichtigt wird, dass Hofstetter und Küpfer als Ersatz zur Stelle waren, aber die Aufstellung hat sich einmal nicht bewährt. Wohl können wir das Treffen ausgeglichen gestalten und im Feld schön kombinieren, aber vor dem Tor sind wir am Ende unseres Fussball-Lateins. Erwähnen wir zwar noch gleich, dass heute die Forwards auch stark Pech hatten, prallten doch zwei schöne Schüsse vom Pfosten zurück beim Stande von 1 : 0. Ein Schulbeispiel, dass jeder Spieler während dem ganzen Match stets den Gegner und den Ball beobachten muss, zeigte uns das erste Minustor, welches durch schlechtes Ballaufgeben beim Behind ankicken zustande kam. Mit 1 : 0 wurden die Plätze gewechselt und gleich nach Wiederbeginn hatten wir die grösste Ausgleichschance, doch war der Halblinke zu langsam um den 1 Meter vor dem Goal durchrollenden Ball ins Netz zu spedieren. Zähringia war bald darauf glücklicher, als ihnen ein Schuss aus einem



Vaucher, Bern
SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TELEPHON 27.163

„Peter Pan“ ...

ist ein 5 Lampenapparat der modernsten Konstruktion der Sie nur sage und schreibe **Fr. 285.-** kostet. Er verspricht Ihnen nicht die ganze Welt ungestört empfangen zu können. Aber mindestens 20 Stationen einwandfrei, das verspricht er nicht nur, sondern hält es auch. Bitte, wann darf ich Ihnen dieselben in reiner Tonfülle ins Haus bringen?

Zahlungserleichterungen

Radio **Thüler** Bern

Amthausgasse 18 - Tel. 21.187

Café Länggasse

Bühlstrasse 57

Prima Weine, ff. Warteck-Bier, hell und dunkel
Schöner Saal für Vereins-
anlässe



Es empfiehlt sich bestens Frau Schläfli

Metzgerei R. Moser

Freiestrasse 31 - Telephon 22.745

empfiehlt prima Rind-, Kalb-,
Schaf- und Schweinefleisch.
Stets frische Wurstwaren.

Lieferung
ins Haus

Paul Lang AG.

3 HIRSCHENGABEN 3

Gegründet 1840

SPEZIALGESCHÄFT für
erstklassige Herren-Konfektion und feine Maßschneiderei

Billigste Preise! - Feinste Verarbeitung!
Tadelloser Sitz!

Lieferung von **Ottomanen**
Fussballen
Rucksäcken
Brieftaschen
Portemonnaies
Umänderungen von **Matrazen**
Polstermöbeln
Storren etc.

empfiehlt **R. Peter, Sattlerei**
Borcholdstrasse 4

Bäckerei - Konditorei

G. Stucki

Forstweg - Teleph. 35.243

empfiehlt
sich bestens

Ware wird auf Bestellung prompt ins
Haus geliefert



CAFÉ RENFER

Länggasse 42

empfiehlt sich den Fussballern bestens

Familie Renfer
Passiv-Mitglied

Gedränge heraus im Goal landete. Wohl ein jüngerer Goalie hätte diesen «Bodenschleicher» gehalten und ich hoffe nur, dass ich nicht mehr allzulange auf einen Nachfolger (natürlich für in's Tor, einen andern hab' ich ja längst) warten muss. Zu allem Ueberfluss wurde noch Weber verletzt um bald das Terrain verlassen zu müssen. Mit zehn Mann blieb das Spiel weiterhin offen, doch gelang es nur dem Gegner die Torzahl zu verbessern. Zähringia hat den Sieg verdient aber gerechter wäre ein 3 : 2.

E. R.

Langenthal I — Länggasse I 8 : 0 (1 : 0) Freundschaftsspiel vom 8. I. 33.

Ein Trainingsspiel zu dem Zwecke wie die Spielkommission es vorhatte, gehört vor allem eine komplette Mannschaft, sonst nützt alles probieren von Neueinstellungen nichts. Ordnungshalber muss hier erwähnt werden, dass es immer Fälle von Unabkömmlichkeiten gibt, und das war hier Weber und Bieri, die beide verletzt waren. Hofstetter liess sich schon Mittwoch abend entschuldigen, zwar ohne Grund, das heisst, er wollte einfach nicht nach Langenthal. Aber der verwerflichste Fall ist doch das nicht absagen und nicht antreten!! Der Name braucht für diesmal nicht erwähnt zu werden. So waren wir dann genau 11 Spieler, worunter 1 Junior (Sutter III).

Zum Spielverlauf sei erwähnt, dass wir in Anbetracht oben angeführter Umstände zum Verwundern gut in's Spiel kamen und schon der Anstoss uns eine klare Torchance brachte. Sie wurde zwar wie dann auch viele andere nicht verwertet. Physisch waren wir gegen die stämmigen Gegner viel zu schwach, doch liess das Resultat bis zur Pause (1 : 0) noch kein «Debakel» erwarten. Sutter Ruedi wurde kurz vor der Pause verletzt und wie es sich dann in der zweiten Hälfte zeigte, konnte er nur ungenügend ersetzt werden. (Wir waren gezwungen einen ausgesprochenen Forwards in die Verteidigung zu nehmen.) Erwähnen wir noch die schöne Geste von Langenthal, dass sie uns in der zweiten Hälfte ihren Ersatz zur Verfügung stellten. Die Niederlage wurde sportlich aufgenommen, was bekanntlich nicht überall selbstverständlich ist. Die Goals waren sämtliche Bombenschüsse aus kurzen Distanzen, wovon das schönste ein Eigentor, und mindestens zwei Offseidgoals. Auch hätten wir für unser schönes Spiel in der ersten Hälfte mindestens zwei Tore verdient, was auch der Gegner nicht abstreitet. Nach dem Spiel ein kurzer Höck im Lokal von L., wo leider das Klavier ganz defekt war und wir uns dann noch ein Restaurant suchen mussten, wo Werny Mösch das am Nachmittag versäumte «nachzuspielen» Gelegenheit fand.

Trotz der Niederlage fehlte auch keinem der gute Appetit und was da alles in kurzer Zeit vertilgt wurde grenzt fast an's unglaubliche. Glücklicherweise ist es nicht Pflicht eines Captain seine Mannschaft als Pensionäre zu beherbergen!

Mit dem 8 Uhr Schnellzug ging's dann Bern zu, und konnte konstatieren, dass am Morgen im «Bummler» beim Jassen bedeutend mehr herausgeschaut hatte. Wir fahren nur noch mit «Bummler».

Wir spielten mit: Ruefer; Sutter II, Moser; Küpfer, Sieber, Simon; Sutter I, Tschanz, Sutter III, Bichsel, Mösch.

E. R.

 Mitglieder, berücksichtigt stets die Inserenten

Young Boys V — Länggasse II 0 : 4 (Freundschaftsspiel).

Mannschaft: Frauchiger; Schneiter, Hänni; Schneider, Moser, Schmidt; Cazzaniga, Hofstetter, Gasser, Brügger, Widmer.

Es hätte nicht viel gefehlt so wäre dieses Freundschaftsspiel, wegen ganz vereisten Terrain nicht abgehalten worden. Nachdem uns der Schiedsrichter den Platz als spielunfähig erklärt hatte und die Verantwortung für etwaige Unfälle ablehnte, liessen wir beide Mannschaften zusammen kommen um sie auf die Schwierigkeit des Bodens aufmerksam zu machen. Doch, wie ich mir schon gedacht hatte, wollte niemand auf den Match verzichten. Nach nochmaliger eingehender Instruktion betr. fairem Spiel, wurde unter Vorbehalt des sofortigen Abbruchs, wenn sich die Sache als zu gefährlich erweisen sollte, beschlossen zweimal 30 Minuten zu spielen. YB hatte den Anstoss und spielte den Ball zum linken Flügel, wo ihm der Ball abgenommen wurde und sofort ging es gegen das Tor des Gegners. Da es aber vor dem YB-Goal wie ein Gletscher aussah, war es natürlich für unsere Forward so wie auch für die YB-Verteidigung sehr schwierig den Ball in die gewünschte Richtung zu bekommen. Es war sofort ersichtlich, dass nur die Mannschaft gewinnen konnte, die sich dem Terrain besser anpassen konnte. Bald zeigte sich, dass es unser Sturm war, der die Sache besser erfasst hatte und nicht lange ging es und unser Halblinke erzielte das erste Tor. Hie und da zeigte sich auch die YB-Forward vor unserm Tor, wo sie jedoch nicht Zählbares erreichen konnten und unser Goali musste sich die längste Zeit über Arbeitsmangel beklagen. Mir schien es, dass es bei der YB-Forward an gegenseitigem Sichverstehen gefehlt hatte, so dass dann schliesslich ihre Verteidigung überlastet wurde. Bis zur Halbzeit gelang es unserem Centerforward die Torzahl auf 3 : 0 zu erhöhen.

In der zweiten Hälfte zeigten sich dann unsere Leute weniger Schussfreudig oder es wurde dann meistens daneben geschossen. Kurz vor Schluss gelang es aber doch noch dem Halbrechten von Länggasse den YB-Goali mit schönem Schuss zu schlagen. Kurz darauf war Schluss und jeder war froh, dass dieses Spiel ohne jeden Unfall verlaufen war, was nicht zuletzt auf die faire Spielführung beider Mannschaften zurückzuführen war.

O. H.

Junioren.

Länggasse — Biel 3 : 2 vom 22. Januar 1933.

Dieses Spiel wurde bei sibirischer Kälte durchgeführt. Der hartgefrorene Boden stellte an die Spieler grosse Anforderungen. Vor dem Spiel begrüssen sich beide Mannschaften und unser Juniorenobmann erteilt uns noch die nötigen Anweisungen zum Spiel. Der F. C. Biel überreicht unserem Spielführer einen schönen Blumenstrauss und in der Hoffnung, dass uns die Bieler-Junioren zu einem Retourspiel in Biel empfangen werden, stellt sich unsere Mannschaft dem Gast wie folgt

Mitglieder!

Reserviert den 4. März 1933 für den
Tanzanlass im Alhambra, Parterresaal

gegenüber: Hanselmann; Fässler I, Streit I; Frutig, Morgenthaler, Bräuchi; Fenner, Schäfer, Nejedly I, Sutter, Schneider P. Dieses Spiel wurde von unserem Junioren-Obmann Herr Sollberger geleitet.

Unser Anstoss scheitert bei der gegnerischen Verteidigung und schon setzt sich Biel vor unserem Heiligtum fest. Biel findet sich vorerst mit den Bodenverhältnissen besser ab, was auch eine leichte Ueberlegenheit hervorruft. Was jedoch bei unserer Verteidigung durchgeht, nimmt unser heute in Form spielender Torhüter liebevoll in Empfang. Langsam findet sich auch unsere Stürmerlinie zu einigen geschlossenen Angriffen. Einen Abstoss des Bieler Torhüters nimmt Morgenthaler ab, schickt Schneider auf die Reise, dieser umspielt den angreifenden Verteidiger, flankt zur Mitte wo ein Bieler den Ball verfehlt und der gut aufgeschlossene Nejedly kann zum 1 : 0 verwandeln. Mit diesem Resultat gehts in die Pause, nachdem Biel die Chancen zum Ausgleichen unausgenützt liess.

Nach Wiederbeginn treten wir mit einer kleinen Umänderung der Mannschaft an. Für Bräuchi spielt Stacoff und Schäfer wechselt mit Fässler den Platz.

Es scheint als ob wir uns mit diesem Resultat zufrieden stellen würden. Trotzdem die Bieler mächtig auf den Ausgleich drücken, spielen wir in der gleichen Gemütsruhe weiter. Die Folgen haben sich bald eingestellt. Durch gutes Zusammenspiel kommt Biel zum verdienten Ausgleich. Das bringt uns zum Erwachen, denn das Bieler-Tor steht jetzt unter ständigem Druck. Dank ihrer guten Verteidigung kann sich Biel halten, kommt sogar durch einen unerwarteten Durchbruch in Führung. Ein Verteidiger macht durch einen Befreiungsschlag Luft, ein Bielerstürmer nimmt den Ball in Empfang, tankt sich zu unserem Tor durch und Hanselmann ist der Geschlagene. Dieses Tor hätte bei nicht zu weitem Aufschliessen unserer Verteidigung verhütet werden können. Dieser Erfolg der Gäste rüttelte unsere Mannschaft zu einem mächtigen Endspurt an. Es sind noch ca. 6 Minuten zu spielen. Morgenthaler wechselt mit Sutter den Platz. Sofort nach Anstoss setzen wir uns vor Biels Gehäuse fest, ohne jedoch zu einem Erfolg zu kommen. Den Abstoss von Biels Goali nimmt Sutter ab, spielt den Ball Nejedly zu, der leitet ihn weiter zu Morgenthaler, dieser zu Schneider, welcher den Rest besorgt. Das Resultat lautet 2 : 2. Nach einem hin und her Geplänkel gelingt es Nejedly in der allerhöchsten Zeit Biels Torhüter zum dritten Mal zu schlagen und somit den Sieg an unsere Farben zu heften.

Nach einigen gemütlichen Minuten Zusammenseins nehmen wir von unseren Bielerfreunden Abschied, in der Hoffnung, bei etwas besserer Witterung das Retourspiel in Biel austragen zu können. K. N.

Alle Fussball-Artikel

finden Sie in Qualität bei

Th. Björnstad A.-G. Schauptatzgasse 11

RESTAURANT
„ZEBRA“
Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen
Familie E. Kindler

Boucherie - Charcuterie
Ad. Richner-Schüpbach
Aarberggasse 3

Filialen:
Monbijoustr. 26 - Länggaßstr. 36
Beste Bezugsquelle für nur erstkl.
Fleisch- und Wurstwaren

Coiffeur- und Parfümeriegeschäft
Gottfr. Gerber
Mittelstrasse 10

Passivmitglied



hält sich den Fussball-Spielern
bestens empfohlen
5% Rabatt in bar auf Parfümerien

Ia Emmentaler-Käse
Tafel- und Kochbutter
Rahm

A. Maurer-Habegger

Gewerbestr. 22 - Teleph. 22.449
Milchlief erung prompt
ins Haus

Alles was Sie aus der
DROGERIE
benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei
H. AESCHBACH
Länggaßstr. 40a, Fil. Freiestr. 43
5% Rabattmarken Telephon

Coiffeur-Geschäft
Karl Deck

Gesellschaftsstrasse 24

- hält sich den Fussballspielern
bestens empfohlen
Passivmitglied

Parfümerie und Toiletten-Artikel

Uhren und Bijouterie
A. Zimmermann

Falkenplatz Telephon 34.138

REPARATUREN

Reichhaltiges Lager in Herren- und
Damenuhren, Armbanduhr en, Wand-
uhren, Hausuhren, Weckern und
Küchenuhren

Sie kaufen

alle Arzneimittel, Verbandstoffe und
sämtliche Artikel zur Krankenpflege,
Toiletteseifen und Artikel zur Schönheits-
pflege, med. Weine, Mineralwasser etc.
preiswert u. gut in der

Apotheke R. Guhl

Gesellschaftsstr. 36
LÄNGGASSE

Metzgerei - Wursterei
O. Rothen
Neufeldstr. 32 - Ecke Zähringerstr.
Telephon 36.860

empfiehlt sich bestens
für prima

Fleisch- und
Wurstwaren

Passivmitglied

INSTALLATIONSGESCHÄFT

für
Wasserleitungen
Waschherde
Boiler

für
Toilettezimmer-
Bad- u. Abort-
Einrichtungen

Gottfried Rohrbach
Tel. 34.053 - Mittelstrasse 16

Ausstehende Wettspiele der 2. Runde der Saison 1932/33.

29. Januar: Esperia—Länggasse (III. Liga) verschoben.
Minerva—Länggasse (V. Liga)
5. Februar: Young Boys b—Länggasse (V. Liga)
12. Februar: Länggasse—Burgdorf (III. Liga)
Länggasse—Helvetia (IV. Liga)
Länggasse—Sport Boys (V. Liga)
19. Februar: Lyse—Länggasse (IV. Liga)
Esperia—Länggasse (V. Liga)
26. Februar: Länggasse—Young Boys (III. Liga)
Langnau—Länggasse (IV. Liga)
Länggasse—Belp b (V. Liga)
Länggasse—Bern a (Junioren)
5. März: Young Boys a—Länggasse (Junioren)
12. März: Bern—Länggasse (III. Liga)
Länggasse—Bümpliz (V. Liga)
Young Boys b—Länggasse (Junioren)
26. März: Länggasse—Helvetia (V. Liga)
-

Kritik und Selbstkritik.

Gesunde, objektive Kritik sollte gepflegt und gefördert werden. Der Mensch, der eine solche Kritik entgegen nimmt, daraus zu lernen versteht und sich immer einer Selbstkritik unterzieht, der befindet sich auf dem Wege des steten Fortschrittes, auf dem Wege zum Erfolg.

Es ist erstaunlich, wie die heutigen jungen Leute, sei es im beruflichen, wie im sportlichen Leben, eine gutgemeinte gesunde Kritik nicht entgegennehmen können, sie möglichst zu meiden suchen, oder im Kritiker einen Feind erblicken. Dazu beitragen mag vielleicht der Umstand, dass sehr viel versteckte ungesunde Kritik geübt wird.

Selbstverständlich ist derjenige, der vom eigennützigen Standpunkt ausgeht, der darauf tendiert, sich selbst möglichst ein schönes Kränzchen zu winden, der denkbar schädigste Kritiker; er ist der kleine, unfähige Mensch, der alles hinunter reißt (solange es ihm nicht schadet), weil er glaubt, sonst nicht bestehen zu können.

Es ist auch nicht von Gutem, wenn ein Vorgesetzter, oder sonstwie Höherstehender glaubt, von Unterstellten oder namentlich von jüngeren Leuten keine Kritik entgegennehmen zu dürfen. Gerade durch diesen Umstand werden die jungen Leute von einer gesunden Kritik abgehalten, sie verlieren den Mut, zu kritisieren. Um ihrer Unzufriedenheit Luft zu machen, suchen sie diejenigen Kreise, die eine versteckte, aber umso

 Mitglieder, besucht regelmässig die Sitzungen!

Wo kauft der Länggassfussballer seine Kleider?

Im Konfektionshaus

Max Hess

Aarbergergasse 61

vis-à-vis der Hauptpost (Passivmitgl.)

wo er immer reell und preiswert bedient wird. Extra Anfertigungen in jedem gewünschten Schnitt.

Zu äusserst billigen Preisen

Garantie für tadellosen Sitz

Gesellschaftshaus Bierhübeli

Mit höflicher
Empfehlung
G. Rohrbach:



STEINHÖLZLI

LAGER

BIER

Cigarrengeschäft
J. URWYLER

1 Falkenplatz 1

empfiehlt sich bestens

CIGARREN
CIGARETTEN :: TABAKE

AufKredit

Konfektion - Tuchwaren
Möbel - Schuhwaren etc.

Rud. Kull

Marktgasse 28 - I. u. II. Stock

Café Freiestrasse

Telephon 28.551

Prima Bier
Reelle Weine

2 Lokalitäten zur Verfügung

2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens

E. Maurer

Bäckerei Konditorei
Chr. Mischler
Länggassstrasse

Stets grosse Auswahl
in feiner Patisserie

BELL AG.

Fleisch - Charcuterie - Stückwurstwaren

erhalten Sie bei uns in nur erster Qualität und
zu vorteilhaften Preisen

masslosere, ungesunde Kritik üben. Die gesunde schöpferische Kritik ist diejenige, die sich zum Ziel den Fortschritt und das Gedeihen einer ganzen Sache, eines ganzen Werkes macht. Dass dabei Eigennützigkeit und Ungerechtigkeit vollständig aus dem Spiel gelassen werden müssen, ist selbstverständlich und Grundbedingung.

Es sollte sich jeder der gesunden Kritik aussetzen, dadurch wird ihm auch die Möglichkeit in die Hand gegeben, sich einer eben solchen Selbstkritik zu unterziehen und dadurch allmählich zum eingangs erwähnten Resultat kommen. Im allgemeinen kann man die Beobachtung machen, dass derjenige, der sich kritisieren lässt, auch ein guter Kritiker ist.

Zum Schluss: Die gesunde offene Kritik ist der Grundstein einer aufrichtigen Freundschaft und einer guten Kameradschaft.

Vom Ballstoppen.

Stoppen eines hoch kommenden und auf den Boden prallenden Balles heisst ihm die Fähigkeit des Abpralles zu nehmen, also seine Schwungkraft zu lähmen. Das geschieht, wenn im Augenblick des Berührens mit dem Boden der Fuss eine zweite Verbindung von Boden und Ball herbeiführt.

Für den Anfänger ist die einfachste Art des Stoppens im Augenblick des Berührens des Balles mit dem Boden, den Fuss leicht auf den Ball zu stellen. Hartes Zutreten würde den Ball wieder abgleiten lassen und damit den Zweck, ihn in Gewalt zu bekommen, verfehlen. Bei flach kommenden Bällen hat das Berühren des Balles mit der Sohle zu erfolgen, während der Fuss zugleich mit der Ferse auf dem Boden ruht. Das Stoppen mit dem Spann, der Innen- und Aussenseite des Fusses — bei den von der Seite kommenden Bällen — der Brust und schliesslich

Mitglieder!

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten, und, was das Wichtigste ist, gebt Euch, unter Bezugnahme auf das Inserat im Cluborgan, als Mitglieder des F. C. Länggasse zu erkennen.

Zu verkaufen!

Bei unserem früheren Inserent Schuhhaus Matti, Mittelstrasse sind infolge Geschäftsaufgabe zwei Restpaare Fussballschuhe Nr. 42 und 43 vorteilhaft zu verkaufen. Solche Mitglieder die Schuhe benötigen, wollen gegebenenfalls diese Gelegenheit benutzen.

auch dem Kopfe ist gleichfalls zu üben. Je dichter der Ball am Körper gestoppt wird, desto besser für die Weiterverwertung. Erste Regel bei Ballstoppübungen ist, dass der Körper oder der Körperteil, mit dem der Ball in Berührung kommt, im Augenblick dieser Berührung sofort nachgibt, nur dadurch kann die Sprungkraft aufgehoben werden. Beim Stoppen mit der Brust muss diese leicht zurückweichen. Der Ball fällt oder rollt dann am Körper herunter auf den Fuss. Auch das Stoppen mit beiden Unterschenkeln muss gelernt werden. Es wird von manchen Spielern jedem andern Stoppen mit dem Fuss vorgezogen, weil der Ball sofort in der Gewalt des Spielers bleibt.

Sehr zu üben ist das Stoppen im vollen Lauf und das sofortige Weiterspielen des Balles. Die Stoppübungen sind natürlich mit beiden Füßen vorzunehmen. Dem Spieler ist vor allem einzuprägen, den gestoppten Ball sofort weiterzugeben, weil im Spiel jeder Bruchteil einer Sekunde von Wert ist.

Vereinsnachrichten.

Betrifft Hilfsfondsmarken.

Diejenigen Mitglieder, die noch im Besitze von Hilfsfondsmarken sind, werden ersucht, dieselben unserm Kassier zur Abrechnung abzuliefern.

Betrifft Losverkauf.

Mitglieder versäumt die Gewinnchancen nicht und kauft Lose!

Cluborgan.

Der Fussball-Club Langenthal verdankt die Zustellung unseres Kluborgans und entbietet uns gleichzeitig die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel, welche wir hiermit auf diesem Wege erwidern.

Mutationen.

Eintritte Aktive:

Tschantré Armand, Neufeldstrasse 7b ✓
Bühler Werner, Köniz ✓
Bichsel Werner, Seidenweg 40 ✓
Gasser Ernst, Bäckereiweg 19 ✓

Aktiv zu Auswärtig:

Niederhäuser Werner, b. Fam. Nägeli, Badenerstrasse 119, Zürich. ✓

Adressänderungen:

Aktive: Bütikofer Albrecht, Zähringerstrasse 16 ✓
Passive: Vignola Walter, Sulgenauweg 39 ✓

Eintritte Junioren:

Rohrbach Walter, Zwiebelngässli 3, Bern
Nyffeler Werner, Hohgantweg 12, Bern
Hamonneau Maurice, Bühlplatz 3, Bern
Häusler Eugen, Wylerringstrasse 62, Bern }

Streichung: Müri Erwin, Magazinweg 6, Bern, wegen Abreise.